

HIGH LIGHT

Das Fachmagazin der Lichtbranche

Titel: Smart City Düsseldorf_Signify_S. 52

Lichtplanung

Öffentliche Bereiche

Special

Lichtsteuerung

Forum

Zukunft im Handel

PREVIEW

Light+Building

WENN LICHT ZUR NACH- HALTIGKEIT BETRÄGT

Foto: Frank Peterschroder

Das klassische Büro wurde in den letzten Jahren vielerorts einer Metamorphose unterzogen – vom Arbeitsplatz zum Lebensraum. Offene Bürolandschaften verstehen sich heute als „Think-Tanks“ und stellen Kommunikation und Kollaboration in den Mittelpunkt. Gleichzeitig werden sich Unternehmen ihrer übergeordneten, gesellschaftlichen Rolle zunehmend bewusster. Firmensitze repräsentieren heute nicht mehr nur die Identität des Unternehmens. Sie spiegeln die Haltung gegenüber Mitarbeitenden sowie Partnern wider und setzen auch ökologisch neue Maßstäbe.

Ein Leuchtturmprojekt dieses modernen Verständnisses ist die neue, im Juni 2022 fertiggestellte Unternehmenszentrale Schüco One des international agierenden Gebäudehüllenspezialisten Schüco in Bielefeld. Der Neubau wurde als erstes Gebäude weltweit mit allen drei renommierten Nachhaltigkeitszertifizierungen LEED, BREEAM und DGNB ausgezeichnet. Das Erreichen der jeweiligen Vorgaben war Teil des Briefings aller Planungsbelegten und betraf auch die Beleuchtung. Entstanden ist ein modernes, dynamisch geformtes Bürogebäude mit

über 7000 Quadratmetern auf sieben oberirdischen Stockwerken, das wie eine „gläserne Brücke“ in direkter Verbindung zum bisherigen Hauptgebäude steht.

Landmarke mit Substanz

Der Neuzugang auf dem über 60 Jahre gewachsenen Firmengelände des 1951 gegründeten Systemanbieters für Türen, Fenster und Fassaden setzt in vielerlei Hinsicht Maßstäbe. Die Außenansicht mit abgerundeten Gebäudekanten und gefächelter Fassade verwandelt den Bau in eine Landmarke am östlichen



Foto: Joachim Grothus

▲ Das Schüco One sticht als jüngste Erweiterung im Campus des Gebäudehüllenspezialisten in Bielefeld architektonisch deutlich heraus.



ALBA

Das vielseitige Downlight der nächsten Generation



light+building

3. – 8.3.2024, Frankfurt am Main
Halle 5.1 Stand B70

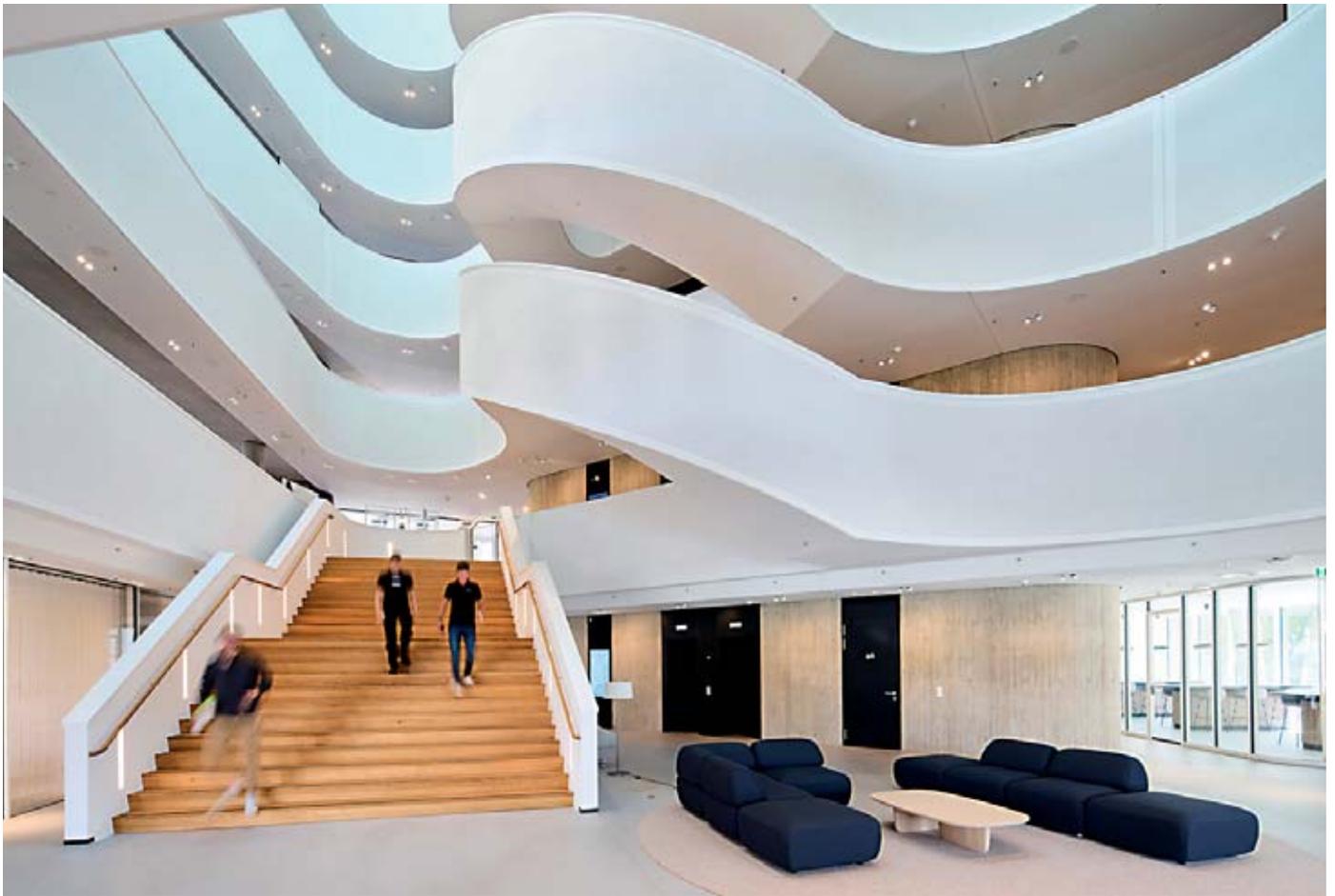


Foto: Frank Peterschröder

▲ Das Atrium erschließt das Gebäude und ist gleichzeitig tageslichtdurchfluteter Blickfang. Es eröffnen sich Sichtachsen in die verschiedenen Bereiche des Gebäudes.

Stadtzugang. Er steht im Kontrast zur eher sachlich-industriell geprägten Umgebung und greift dennoch Höhen und Fluchtlinien der umgebenden Gebäude des Campus auf. Das Innere ist die bauliche Verwirklichung eines modernen Arbeitsverständnisses. Betritt man das Gebäude, wird man von einem tageslichtdurchfluteten Atrium empfangen. Es ist das Herz des Gebäudes und verbindet alle Etagen, die sich leicht verspringend übereinander stapeln. Auf diese Weise entstehen Sichtachsen durch das gesamte Gebäude. Ein besonderer Blickfang ist die breite Treppe im ebenerdigen Foyer. Wie ein aufgeschlossener Gastgeber leitet sie die Nutzenden ins Obergeschoss und versteht sich als Ort der Begegnung und Kommunikation. Das unterstreicht die Idee eines Hauses, das Dialog und Wissensaustausch in den Mittelpunkt stellt. Konventionelle Flure sucht man vergeblich. Stattdessen findet man eine

abwechslungsreiche Bürolandschaft mit offener Grundrisstruktur und fließenden Übergängen – eine Qualität die von der DGNB zusätzlich zum Platin-Zertifikat mit Diamant-Status ausgezeichnet wurde.

Intensive Baubegleitung beim Licht

Gestalterische, technische und wirtschaftliche Ansprüche spiegeln sich auch in der Beleuchtung wider. Sascha Homburg und sein Team vom Planungsbüro Envue Homburg Licht haben die Lichtplanung für das gesamte Gebäude durch alle Phasen von der ersten Konzeptidee, über die Ausführungsplanung, die Ausschreibungen, die bauliche Umsetzung bis hin zum abschließenden Einleuchten und Programmieren der Beleuchtungsanlage begleitet – über einen Zeitraum von fast fünf Jahren.

Ihr Beleuchtungskonzept geht eine

enge Symbiose mit der Architektur ein. Laut Sascha Homburg, „interagiert das Licht mit räumlichen Abfolgen und Strukturen. Es hilft, Raumzonen und Funktionsbereiche weiter zu differenzieren. Individuell auf die Architektur abgestimmte Lichtarten und Lichtqualitäten, sowie raum- und nutzungsspezifische Beleuchtungsszenen unterstützen einen Arbeits- und Lebensraum mit hohen Aufenthaltsqualitäten und eigener, identitätsstiftender Lichtcharakteristik. Ziel war es, ein durchgängiges, gestalterisch hochwertiges und integratives Lichtkonzept mit qualitativen Beleuchtungsprodukten, wertstabilem Produktdesign und aktueller Steuerungstechnik umzusetzen.“

Zum Einsatz kamen dabei unter anderem zahlreiche Modelle der Leuchtenserie Wittenberg 4.0 vom deutschen Hersteller Mawa. Abgesehen vom Atrium sind sie im Auditorium, in der Bibliothek, den Besprechungsbereichen, Wartezonen und WCs zu



Foto: Joachim Grothaus

▲ Der zentrale Empfang im Erdgeschoss ist mit Licht deutlich, aber angenehm zurückhaltend markiert.

finden. Die Vorzüge der Serie beschreibt der Lichtplaner wie folgt: „Die formal zurückhaltende Formensprache und die vielseitigen Montagevarianten, sowie das umfangreiche lichttechnische Zubehör, wie Wechsellinsen, Weichzeichnerfolien und Entblendungsaufsätze, waren entscheidendes Auswahlkriterium.“ Da Mawa mit langjährig erfahrenem und qualifiziertem Personal plant, entwickelt und in hauseigener Fertigung produziert, ließen sich auch projektspezifische Leuchtenmodifikationen vornehmen und Bemusterungen unkompliziert umsetzen.

Im Atrium wurden die Leuchten entlang des zentralen Kerns in Zweier- oder Dreiergruppen angeordnet, um die Laufwege entlang der Balustrade gestalterisch zu betonen und die in Sichtbeton ausgeführte Kernwand zu beleuchten. Dank schwenkbarer Lichtköpfe lassen sich nach Bedarf auch das Leitsystem und Kunstobjekte akzentuieren.

Da viele Menschen nach wie vor die meiste Zeit des Tages am Arbeitsplatz verbringen, ist es wichtig, die Bedürfnisse der Mitarbeitenden bei der Gestaltung und Beleuchtung der Räume in den Vordergrund zu stellen. Das richtige Licht unterstützt dabei nicht nur die visuelle Leistung und fördert die Konzen-

Projektdaten

Bauherr:
Schüco International KG, Bielefeld
Architekt:
3XN Architects, Kopenhagen
Lichtplanung: Envue Homburg Licht, Berlin - Bielefeld
ELT-Planung:
Drees und Sommer, Köln
Elektroinstallation:
Elektro Beckhoff, Verl
Leuchten: mawa design Licht- und Wohnideen GmbH

CLEAR EVO & PAN

wunderbar
wandelbar

Unser Verständnis von **TAILOR MADE**

Sprechen Sie mit uns, wir finden eine Variante, die zu Ihren Wünschen passt.

SCHMITZ WILH

#LB24

Machen Sie sich selbst ein Bild
vom 3. bis 8. März 2024
HALLE 5.0 STAND B88